

CED-INFO AKTIVITÄTEN

Ausgabe 4 - Oktober 2013

COUNCIL OF
EUROPEAN DENTISTS



Einleitung

Der vierte Newsletter in diesem Jahr befasst sich eingehender mit der **CED-Arbeitsgruppe Infektionskontrolle und Abfallmanagement**. Teil I berichtet wie gewohnt über die politischen Aktivitäten des CED-Präsidenten und der Vorstandsmitglieder sowie über die Arbeit der CED-Arbeitsgruppen, Board Task Forces und des Brüsseler Büros. In Teil III haben CED-Mitgliedsverbände die Möglichkeit, ihre Standpunkte zu aktuellen Sachverhalten darzulegen.

TEIL I - AKTIVITÄTEN DES CED CED-PRÄSIDENT

CNSD SUMMER UNIVERSITY

Vom 20. bis zum 22. September 2013 nahm CED Präsident Dr. Wolfgang Doneus an dem von der Confédération nationale des syndicats dentaires (CNSD) organisierten Summer University an der Côte d'Azur teil. Das Thema der Veranstaltung, an der über 400 Zahnärzte aus ganz Europa teilnahmen, lautete 'Europa und Zahnärzte'. Der CED-Präsident stellte das Ergebnis der Trilogieverhandlungen zur Berufsqualifikationsrichtlinie vor, die der Abstimmung im Plenum des Europäischen Parlaments am 9. Oktober vorausgingen.

EUROPATAG DER BUNDES- ZAHNÄRZTEKAMMER

Am 18. September 2013 nahm CED-Präsident Dr. Wolfgang Doneus als einer der Hauptredner am 8. Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in Brüssel teil. Das diesjährige Motto lautete "Wege aus der Krise: Wirtschaftsmotor Freie Berufe". Die Teilnehmer diskutierten u.a. über die Rolle der freien Berufe bei der Stabilisierung des europäischen Arbeitsmarktes und bei der Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise.

ÖFFENTLICHE ANHÖRUNG DES EWSA

Am 24. September 2013 nahm CED-Präsident Dr. Wolfgang

Doneus an einer vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) in Brüssel veranstalteten öffentlichen Anhörung zum Thema "Rolle und Zukunft der freien Berufe in der europäischen Zivilgesellschaft 2020" teil. Dort stellte er den am 23. November 2012 von der CED-Vollversammlung verabschiedeten Entwurf einer Charta der Freien Berufe vor. Er hob hervor, dass freie Berufe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein stabilisierendes Element sein können.

CED-VORSTANDSSITZUNG

SITZUNG AM 13. SEPTEMBER 2013

Am 13. September 2013 kam der CED-Vorstand in Brüssel zu seiner vierteljährlichen Sitzung zusammen. Die Mitglieder befassten sich mit den politischen Aktivitäten des CED seit der letzten Vorstandssitzung im Mai und beschäftigten sich anschließend mit aktuellen politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Berufsqualifikationsrichtlinie, der Medizinprodukte-richtlinie und der Datenschutz-Grundverordnung.

Weitere Themen waren die laufenden Arbeiten sowie eine Reihe von Initiativen der Arbeitsorgane des CED, die in Vorbereitung auf die CED-Vollversammlung im November in Brüssel erarbeitet werden. Ferner wurden die finanzielle Lage des CED, die Aktualisierung des EU-Handbuchs sowie die Kommunikationsaktivitäten des CED erör-

tert.

CED-ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSGRUPPE AMALGAM UND ANDERE RESTAURATI- ONSMATERIALIEN

Die Arbeitsgruppe Amalgam und andere Restaurationsmaterialien hat ihre nächste Sitzung für den 15. Oktober 2013 in London anberaumt. Dort werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe ihre Beratungen über die UNEP-Quecksilberkonvention, die im Oktober 2013 unterzeichnet werden soll, fortsetzen und prüfen, ob angesichts der Konvention eine Überarbeitung der CED-Entscheidungen zu verantwortungsvollem Handeln und zu Zahn-amalgam erforderlich ist.

ARBEITSGRUPPE AUSBIL- DUNG UND BERUFSQUALIFI- KATIONEN

Das ehemalige Mitglied der Arbeitsgruppe, Frau Barbara Bergmann-Krauss, nahm am 1. Juli und am 2. Oktober 2013 an den Sitzungen der ESCO-Referenzgruppe "Gesundheits- und Sozialwesen" teil. Derzeit befasst sich die Gruppe mit der Definitionen von Kompetenzen für verschiedene Berufe bzw. Berufsfelder.

Ein Konsortium bestehend aus CED, CPME, EFN, EMA, EPHA und ZAEU unter Federführung des CPME hat die europäische Ausschreibung zur Überprüfung und Kartierung der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung (CPD) und des lebenslangen Lernens für die Gesundheitsberufe in der



COUNCIL OF EUROPEAN DENTISTS (formerly EU Dental Liaison Committee)

Präsident: Dr. Wolfgang Doneus

T +32 (0)2 736 34 29

F +32 (0)2 740 20 26

ced@eudental.eu

www.eudental.eu

1 / 5

EU und in den EWR/EFTA-Ländern gewonnen. Ziel des Projektes ist es, die bestehende Datengrundlage zu CPD-Verfahren weiter zu untersuchen und aufkommende Trends zu identifizieren, um einen umfassenderen europäischen Überblick zu vermitteln. Die Vertreter des Konsortiums werden in den kommenden Wochen in Luxemburg mit der Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC) zur Vertragsunterzeichnung und zum Start des 12-monatigen Projektes zusammenkommen.

ARBEITSGRUPPE E-HEALTH

Die Arbeitsgruppe E-Health trifft sich am 18. Oktober 2013 in Amsterdam. Themenschwerpunkte werden die Erarbeitung einer CED-Strategie zu Zahnarztbewertungsportalen, der Beitrag des CED zur Dental Special Interest Group der IHTSDO (International Health Terminology Standards Development Organisation) sowie die Mitwirkung am EPSOS-Projekt (Smart Open Services for European Patients) und die Zusammenarbeit mit der eHealth Stakeholders Group sein. Der Sitzung wird ein Workshop über eHome und eConsultation vorausgehen.

ARBEITSGRUPPE MEDIZINPRODUKTE

Am 9. Juli 2013 nahmen das Arbeitsgruppenmitglied **Dr. Stefaan Hanson** und die politische Referentin des CED, **Aleksandra Sanak**, an der Sitzung der [Medical Devices Expert Group](#) in Brüssel teil. Dort wurden mehrere Gesetzesvorlagen und -initiativen sowie die wichtigsten Aktivitäten der Arbeitsgruppen und das Arbeitsprogramm für 2013 erörtert.

ARBEITSGRUPPE INFEKTIONSKONTROLLE UND ABFALLMANAGEMENT

Die Arbeitsgruppe trat am 27. September 2013 in Kopenhagen zusammen, um verschiedene Fragen zum Thema Infektionskontrolle

und Abfallmanagement zu erörtern. Weitere Informationen finden Sie in Teil II dieses Newsletters.

ARBEITSGRUPPE PATIENTENSICHERHEIT

Das 3. Koordinierungstreffen der an der Joint Action on Patient Safety and Quality of Care (PaSQ) beteiligten Akteure wird am 17. und 18. Oktober 2013 in Paris stattfinden. Auch ein Vertreter des CED-Büros wird an diesem Treffen teilnehmen. PaSQ wird im Rahmen des Gesundheitsprogramms von der Europäischen Union kofinanziert und der CED ist assoziierter Partner des Projektes.

CED BOARD TASK FORCES (BTF)

BTF Kommunikation

Im September 2013 ist der **CED der Federation of European and International Associations Established in Belgium (Verband der in Belgien niedergelassenen Europäischen und internationalen Vereinigungen, FAIB) als Vollmitglied beigetreten.** Die FAIB ist ein gemeinnütziger, politisch unabhängiger Verband, der bei Ämtern und Behörden für die Anliegen seiner Mitglieder wirbt und auf die Notwendigkeit der Unterstützung ihrer Tätigkeiten aufmerksam macht.

BRÜSSELER BÜRO DES CED

EU-FORUM ZUR GESUNDHEITSPOLITIK

Am 11. September 2013 nahmen **Nina Bernot** und **Sara Roda** an einem Treffen des EU-Forums zur Gesundheitspolitik teil. Das Forum dient als Plattform, über die Interessenvertreter im Bereich der öffentlichen Gesundheit und medizinischen Versorgung über gesundheitspolitische Themen informiert werden und Beiträge an die europäische Kommission herantragen. Auf dem Programm standen Bei-

träge der Kommission und der litauischen und griechischen EU-Ratspräsidentschaft zu gesundheitsrelevanten Themen sowie zur Überarbeitung der Tabakprodukt-richtlinie und zur zukünftigen Medizinprodukteverordnung.

TEIL II - CED-ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSGRUPPE INFEKTIONSKONTROLLE UND ABFALLMANAGEMENT

ZUR GESCHICHTE DER ARBEITSGRUPPE

Die Arbeitsgruppe Infektionskontrolle und Abfallmanagement wurde im Mai 2004 eingesetzt, um eine CED-Strategie zu Infektionskontrolle und zur fachgerechten Entsorgung von medizinischem Abfall zu erarbeiten. Die erste Entschließung der Arbeitsgruppe, die im Mai 2009 verabschiedet wurde, befasste sich mit Fragen der Dekontamination, Desinfektion, Sterilisation, Abfallentsorgung und einer Vielzahl von Hygienemaßnahmen. Sie enthielt 24 unverbindliche Empfehlungen zu grundlegenden Vorgehensweisen, die von Zahnärzten und den Mitgliedern des zahnärztlichen Teams in Zahnarztpraxen auf freiwilliger Basis befolgt werden sollten. Bei der Überarbeitung der [Entschlie-](#)
[ßung](#) im November 2011 wurde angesichts des kontinuierlichen wissenschaftlichen Fortschritts in diesem Bereich insbesondere das Ziel verfolgt, allgemeine Grundsätze zu formulieren und auf spezifische Handlungsempfehlungen zu verzichten. In der Entschließung werden die Zahnärzte aufgefordert, sich im Rahmen der kontinuierlichen fachlichen Fortbildung über neue Forschungsergebnisse zu Hygienemaßnahmen auf dem Laufenden zu halten und diese anzuwenden. Sie unterstreicht zudem die Notwendigkeit der Einhaltung nationaler Rechtsvorschriften und warnt vor den wirtschaftlichen Interessen, die einigen Vorschriften zugrunde liegen.

MANDAT DER ARBEITSGRUPPE

Der Aufgabenbereich der Arbeitsgruppe erstreckt sich u.a. auf die Beobachtung der EU-Gesetzgebung zu Infektionskontrolle und Abfallmanagement, die Unterstützung bei Fragen, die sich aus der zunehmenden Mobilität von Patienten und Leistungserbringern ergeben können, um die Vorschriften im Bereich der Infektionskontrolle einzuhalten, die Stärkung des Vertrauens der Patienten in die in Zahnarztpraxen durchgeführten Standardverfahren zur Infektionskontrolle und die Zusammenarbeit mit anderen auf dem Gebiet der Infektionskontrolle tätigen europäischen Organisationen.

AKTUELLE TÄTIGKEIT

Zwischen 2009 und 2010 befasste sich die Arbeitsgruppe mit dem Vorschlag der Kommission zur Durchführung der [von HOSPEEM und EGÖD geschlossenen Rahmenvereinbarung zur Vermeidung von Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente im Krankenhaus- und Gesundheitssektor](#) und damit zusammenhängenden Richtlinien zu Medizinprodukten, die für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind.

Derzeit beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit folgenden Themenbereichen:

- Qualität von Wasser und wasserführenden Systemen von Dental-einheiten;
- Abfallentsorgungsverfahren: Verbesserung bestehender Protokolle (scharfe/spitze Gegenstände, Tupfer, Fixierbäder und Entwicklungsflüssigkeiten für Röntgenaufnahmen, Amalgamabscheider, stillgelegte Röntgeneinheiten und chirurgische Saugeinheiten, Austausch von Rohrleitungen und Schläuchen);
- Maßnahmen zum Schutz vor Verletzungen durch scharfe/spitze Gegenstände;
- Nachverfolgung der [Empfehlung des Rates vom 9. Juni 2009 zur Sicherheit der Patienten unter Ein-](#)

[schluss der Prävention und Eindämmung von therapieassoziierten Infektionen](#);

- Lernmodule zur Infektionskontrolle in den Lehrplänen europäischer zahnmedizinischer Ausbildungsstätten
- Infektionskontrollrichtlinien für neue technologische Geräte, Einheiten und Instrumente.

WER MACHT DAS MÖGLICH

Die **Mitglieder der Arbeitsgruppe** bestimmen maßgeblich die strategische Ausrichtung des CED. Derzeit gehören der Arbeitsgruppe folgende Mitglieder an:

- **Prof. Dr. John Tzoutzas** – Vorsitzender der CED-Arbeitsgruppe und Associate Professor für operative Zahnheilkunde, School of Dentistry, Universität Athen, griechischer Zahnärzterverband, Griechenland;
- **Dr. Alexander Tolmeijer**, Verbindungsperson zum Vorstand des CED, Zahnarzt und Rechtsanwalt, niederländischer Zahnärzterverband – NMT, Niederlande;
- **Dr. Susanne Anderson**, Zahnärztin, dänischer Zahnärzterverband, Dänemark;
- **Dr. Rodos Irodotou**, Zahnarzt, zyprischer Zahnärzterverband, Zypern;
- **Prof. Dr. Matjaž Rode**, MDD, PhD, Professorin am Fachbereich klinische Oralpathologie, Medizinisches Zentrum Ljubljana, Slowenien, ehemalige Vizepräsidentin der slowenischen Ärztekammer;
- **Dr. Anna Spialek**, Zahnärztin, polnische Ärzte- und Zahnärztekammer, Polen;
- **Dr. Elita Vinogradova**, Zahnärztin, lettischer Zahnärzterverband, Lettland.

TEIL III - BEITRÄGE DER CED-MITGLIEDSVERBÄNDE

NATIONALE KLINISCHE LEITLINIEN IN DÄNEMARK

Die dänische Gesundheits- und Arzneimittelbehörde hat in diesem

Monat den Entwurf für nationale klinische Leitlinien zu zahnärztlichen Untersuchungsintervallen veröffentlicht. Demnach sollen alle Patienten entsprechend ihrem jeweiligen Risikoprofil in drei Gruppen eingeteilt werden - eine grüne, eine gelbe und eine rote Gruppe. Ziel ist es, dass letztendlich möglichst viele Patienten der grünen Gruppe zugeordnet werden.

Durch die Leitlinien wird verstärkter Druck auf die veranschlagten Mittel für zahnmedizinische Versorgung entstehen, denn auch wenn bei einigen Patientengruppen weniger Untersuchungen erforderlich wären, gilt für den Großteil der Patienten das Gegenteil. Außerdem sollen künftig bei einigen Untersuchungen mehr Aspekte abgedeckt werden, als dies bislang der Fall ist.

Nach Schätzungen des dänischen Zahnärzterverbandes wird der zusätzliche Finanzierungsbedarf zwischen 40 und 106 Millionen Euro betragen. Die beträchtliche Spanne bei der Schätzung ist darauf zurückzuführen, dass die Verteilung der Patienten auf die drei Risikogruppen bislang ungewiss ist.

Der dänische Zahnärzterverband begrüßt, dass mit dem Entwurf eine umfassende Grundlage für nationale klinische Leitlinien zu zahnärztlichen Untersuchungsintervallen vorliegt. Wir sind jedoch äußerst besorgt darüber, dass in Zukunft auf viele unserer Patienten Mehrkosten für ihre Untersuchungen zukommen könnten. Daher haben wir uns für die Bereitstellung der zur Umsetzung der Richtlinien erforderlichen Mittel durch das Gesundheitsministerium ausgesprochen.

Die weitere Entwicklung der Lage ist derzeit noch ungewiss.

Beitrag des dänischen Zahnärzterverbandes

EUROPÄISCHER MUNDGESUNDHEITSTAG

Die slowenische Ärztekammer hat anlässlich des Europäischen Mundgesundheitsstags am 12. September

2013 eine Reihe von Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt. Unser Ziel war es, Medien und Entscheidungsträger bei der Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Europäischen Mundgesundheitsstages zu unterstützen.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Versendung einer Musterpressemittteilung an lokale und nationale Medien,
- Erzielung einer positiven Öffentlichkeitswirkung in den Medien und durch Hintergrundinformationen;
- Gestaltung eines Plakats, das von der slowenischen Ärztekammer verteilt und veröffentlicht wurde;
- Gestaltung eines Banners für die Webseite der slowenischen Ärztekammer;
- Versendung eines Schreibens an Regierungsmitarbeiter mit Informationen zum Europäischen Mundgesundheitsstag;
- Versendung eines speziellen Newsletters an 7.000 Ärzte und Zahnärzte;
- Veröffentlichung eines Beitrags in der Fachzeitschrift *Isis* der slowenischen Ärztekammer.

Beitrag der slowenischen Ärztekammer

2013 - DAS JAHR DER BEKÄMPFUNG VON KOPF-HALSKARZINOMEN: KONFERENZ DES DENTAL PRACTITIONERS' COMMITTEE DER POLNISCHEN ÄRZTE- UND ZAHNÄRZTEKAMMER

Die Zahnärzte der polnischen Ärzte- und Zahnärztekammer setzen ihre Aktivitäten zur Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit über die Bedeutung von Mundgesundheit als Teil der allgemeinen Gesundheit weiterhin fort. Die wichtigste Veranstaltung auf diesem Gebiet ist neben zahlreichen anderen Aktionen die Jahreskonferenz in den Räumlichkeiten der polnischen Ärzte- und Zahnärztekammer in Warschau.

Hier kommen traditionell führende Zahnärzte und Ärzte verschiedener Fachgebiete, Wissenschaftler, Forscher sowie Vertreter der Massenmedien und der Gesundheitsverwaltung zusammen.

Auf der diesjährigen Konferenz, die am 17. Oktober stattfindet, wird eine Reihe namhafter Referenten (Ärzte und Zahnärzte) Vorträge über verschiedene Gesichtspunkte der Behandlung von Patienten mit Hals- und Nackenkrebs halten.

Ziel ist es insbesondere, die entscheidende Rolle der Zahnärzte bei der Prävention und Früherkennung hervorzuheben. Die Aufgabe der Zahnärzte sollte sich nicht auf die laufende therapeutische und prophylaktische zahnmedizinische Behandlung ihrer Patienten beschränken. Eine zahnärztliche Untersuchung bietet die perfekte Gelegenheit, um zahlreiche andere Gesundheitsprobleme festzustellen. Zahlreiche systemische Erkrankungen zeigen orale Manifestationen, die in der Zahnarztpraxis diagnostiziert werden können. Und der ärztliche Erstkontakt findet häufig beim Zahnarzt statt - denn viele Menschen gehen häufiger zum Zahnarzt - und sei es nur zur Vorsorge - als zum Haus- oder Facharzt.

Den Empfehlungen anderer Länder folgend wird erneut besonderes Augenmerk darauf gelegt, die auf der Konferenz vorgelegten Informationen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren - so ist u. a. geplant, die Aufmerksamkeit führender polnischen Massenmedien zu gewinnen.

Beitrag der polnischen Ärzte- und Zahnärztekammer

FRANKREICH: EUROPA AUF DER AGENDA DER CNSD SUMMER UNIVERSITY

Vom 20. bis zum 22. September 2013 fand an der Côte d'Azur die Summer University der CNSD statt, an der nahezu 400 Zahnärzte aus 100 französischen Festland- und überseeischen Departements und

aus ganz Europa teilnahmen.

"Europa und Zahnärzte" - ein auf den ersten Blick eher unattraktives Thema, fesselte die Kollegen, die den Brüsseler Einfluss auf ihren Arbeitsalltag zunehmend zu spüren bekommen.

Drei Tage lang hatten die Teilnehmer Gelegenheit, den Veranstaltungen zum Thema Berufsausbildung, zu den Problemen die aus der Freizügigkeit erwachsen, und den europäischen Gesundheitssystemen (von starken Sozialsystemen in Deutschland und Frankreich bis hin zum ungezügelten Ultraliberalismus in Spanien und Italien) sowie zu den wirtschaftlichen Bedingungen der Berufsausübung zu verfolgen und aktiv daran teilzunehmen.

Die Qualität der Referenten und Vorträge fand großen Beifall bei allen Anwesenden. Der Council of European Dentists (CED) war prominent vertreten, insbesondere durch den Präsidenten Dr. Wolfgang Doneus (Österreich) und zahlreiche Mitglieder des CED-Vorstands und der CED-Arbeitsgruppen. ERO und die FDI waren ebenfalls vor Ort.

Am Sonntagvormittag wurde im Rahmen einer Diskussion mit der Europaabgeordneten und ehemaligen französischen Staatssekretärin für Gesundheit, Nora Berra, eine grundsätzliche Frage angesprochen: Ist Europa nicht zu schnell unterwegs? Schützen die EU-Instanzen die Angehörigen der Gesundheitsberufe und ihre Patienten oder zielen sie nicht eher auf Deregulierung um jeden Preis ab, um die Wirtschaft anzukurbeln?

Weitere Informationen, Vorträge und Videos von dieser außergewöhnlichen Veranstaltung stehen als Download auf der CNSD-Webseite bereit: www.cnsd.fr.

Beitrag der Confédération nationale des syndicats dentaires

AKTIVITÄTEN DER AIO

Der italienische Zahnärzterverband AIO (Associazione Italiana

Odontoiatri) hat in der zahnmedizinischen Landschaft Italiens eine starke Identität entwickelt. Seit vielen Jahren führt die AIO auf verschiedenen Ebenen Maßnahmen zum Schutz des Berufsstandes und zur Förderung der Mundgesundheit durch. Kürzlich beteiligte sie sich im Rahmen der landesweiten Kampagne "Prävention Hand in Hand" an der Verbreitung der Leitlinien des Gesundheitsministeriums zur Prävention von Munderkrankungen.

2012 hat unser Verband, der nach ISO 9011 zertifiziert ist, 250 zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen und -konferenzen auf hohem fachlichen und ethischen Niveau zu moderaten Kosten durchgeführt, die von nahezu 8.000 Zahnärzten zum Erwerb von Fortbildungspunkten (CME) im Rahmen der ärztlichen Fortbildungspflicht genutzt wurden.

Darüber hinaus beteiligt sich die AIO aktiv an mehreren Veranstaltungen anderer Berufsverbänden in Europa, zuletzt u.a. an der von der CNSD organisierten 5. Summer University vom 20. bis zum 22. September 2013 zum Thema "Europa und Zahnärzte", bei der in einem Rundtischgespräch mit Angehörigen der zahnärztlichen Berufe aus verschiedenen europäischen Ländern und französischen Politikern die wichtigsten Systeme der zahnmedizinischen Versorgung in Europa analysiert und verglichen wurden.

Auch über die europäischen Grenzen hinaus ist unser Verband aktiv. Vertreter der AIO werden u.a. an dem kommenden New York Greater Dental Meeting und dem Midwinter Meeting in Chicago teilnehmen.

Beitrag der Associazione Italiana Odontoiatri

CED-Mitglieder, die weitere Informationen zu den im Newsletter enthaltenen Themen wünschen, wenden sich bitte an: ced@eudental.eu